

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026, Art. 10)

der

Klasse 5A/so

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Schuljahr 2025/2026

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studentafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5A/so	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5A/so mit Klassenfoto	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	11
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Schule - Arbeitswelt</i>	12
B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse	13
B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse	14
B7 – Prüfungssimulationen.....	15
B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	16
B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	17
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot	18
Deutsch.....	19
Italiano L2	23
Humanwissenschaften.....	28
Kunstgeschichte	32
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	38
D – Anhang.....	43
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	44
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	44
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	46
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	47
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung.....	49
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache	50
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch.....	51
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017	52
 Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

A2 – Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	3	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	2	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Musiktheorie und -technologie	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5A/so

Schuljahr 2025/2026

Der Klassenvorstand: Peter Schwellensattl

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Pletz Eva Maria	1
Deutsch	Schwellensattl Peter	4
Italienisch Zweite Sprache	Sibilla Christian	4
Latein	von Marsoner Roswitha	2
Englisch	Pegoretti Alexander Karl	3
Geschichte	Schwellensattl Peter	2
Philosophie	Rinner Anita	2
Humanwissenschaften	Gamper Barbara	5
Mathematik	Laimer Günther	2
Physik	Laimer Günther	2
Naturwissenschaften	Klotzner Christa Maria	3
Kunstgeschichte	De Filippis Sylvia	2
Bewegung und Sport	Valtingojer Eva	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Integration	Widmann Karin	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5A/so mit Klassenfoto

Schuljahr 2025/2026

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

1	Crepaz	Divone Gertrud
2	El Hamdaoui	Hiba
3	Fiegl	Laura
4	Gasperi	Emily
5	Gufler	Sofia
6	Harder	Simon
7	Mihajlova	Ana
8	Pardeller	Sarah
9	Pircher	Lea
10	Platzgummer	Marilena
11	Reiterer	Johannes
12	Reiterer	Selina
13	Sambin	Nadia
14	Stocker	Lea
15	Zanini	Desiree
16	Zwick	Natalie



B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Aso	2Aso	3Aso	4Aso	5Aso
	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Katholische Religion	Kuppelwieser Sabine	Bailoni Andrea	Pletz Eva Maria	Pletz Eva Maria	Pletz Eva Maria (Pichler/Markart)
Deutsch	Schwellensattl Peter	Schwellensattl Peter	Schwellensattl Peter	Schwellensattl Peter	Schwellensattl Peter
Geschichte und Geografie	Gögele Verena	Schwellensattl Peter	/	/	/
Geschichte	/	/	Schwellensattl Peter	Schwellensattl Peter	Schwellensattl Peter
Latein	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha	von Marsoner Roswitha
Italienisch Zweite Sprache	Bagnara Giulia	Milanesi Lorenzo	Milanesi Lorenzo	Milanesi Lorenzo	Sibilla Christian
Englisch	Pegoretti Alexander Karl (Stam Leanne Elizabeth)	Pegoretti Alexander Karl (Jamal Farheena)	Pegoretti Alexander Karl	Pegoretti Alexander Karl	Pegoretti Alexander Karl
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Rinner Anita	Rinner Anita	Rinner Anita
Humanwissenschaften	Gamper Barbara	Gamper Barbara	Gamper Barbara	Gamper Barbara	Gamper Barbara
Mathematik und Informatik	Laimer Günther	Laimer Günther	/	/	/
Mathematik	/	/	Laimer Günther	Laimer Günther	Laimer Günther
Physik	/	/	Laimer Günther	Laimer Günther	Laimer Günther
Naturwissenschaften	Klotzner Christa Maria	Klotzner Christa Maria	Klotzner Christa Maria	Klotzner Christa Maria	Klotzner Christa Maria
Bewegung und Sport	Christanell Matthias	Valtingoer Eva	Valtingoer Eva	Valtingoer Eva	Valtingoer Eva
Musiktheorie und – technologie	Graber Martin	Graber Martin	/	/	/
Kunstgeschichte	/	/	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia	De Filippis Sylvia
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Integration	Widmann Karin (Torggler Valentin)	Widmann Karin	Widmann Karin	Widmann Karin	Widmann Karin
Mitarbeiterin für Integration	Brunner Sabrina	Juric Kristina	Juric Kristina	Heinisch Sibylle	Heinisch Sibylle

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

- **Zusammensetzung der Klasse**

Die Klasse 5A/So setzt sich aus 17 SchülerInnen zusammen. Sie kommen überwiegend aus der näheren Umgebung von Meran, mit Ausnahme einer Heimschülerin aus Welschnofen bzw. einer Heimschülerin aus dem oberen Vinschgau sowie jeweils zwei SchülerInnen aus dem Passeiertal bzw. vom Tschöggberg.

In der Klasse, die in ihrer Zusammensetzung seit dem dritten Schuljahr kaum verändert ist, (eine Schülerin kam in der 4. Klasse hinzu, eine andere hat im letzten Jahr vorgezogen maturiert), sind sechs SchülerInnen mit Anrecht auf Maßnahmen nach Gesetz 170. Eine Schülerin wird nach Gesetz 104 zielfähig bewertet. Sie legt die Reifeprüfung nicht ab.

Der Umgang der SchülerInnen untereinander kann nach etlichen Höhen und Tiefen mittlerweile als einigermaßen korrekt bezeichnet werden, es kamen letzthin keine nennenswerten Auffälligkeiten vor. Es gibt etliche kleinere Gruppen in der Klasse. Praktisch sind die meisten SchülerInnen in eine davon involviert.

- **Entwicklung der Klasse**

Im ersten Schuljahr waren 26 SchülerInnen in der Klasse, mittlerweile sind es 17. Den größten Einschnitt gab es von der 1. auf die 2. Klasse, als sich die Schülerzahl aufgrund von Nicht-Erreichen des Klassenziels bzw. Übertritten an andere Schulen und Fachrichtungen von 26 auf 20 reduzierte.

Von den SchülerInnen absolvierte niemand ein Auslands- oder Zweitsprachenjahr, aber in der 2. Klasse war ein Gastschüler aus Paraguay für einige Monate in der Klasse.

Was die Lehrpersonen angeht, gab es relativ wenige Wechsel. Lediglich in den Fächern Englisch und Italienisch gab es mehr als einen Lehrerwechsel in den fünf Jahren.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Einige SchülerInnen geben konstruktive und kritische Beiträge, allgemein hat sich die Lernhaltung im Laufe der Jahre leicht verbessert. Während des Unterrichts verhalten sich etliche SchülerInnen passiv und müssen zum Mitdenken und Mitreden angehalten werden. Einzelne melden sich selten freiwillig zu Wort.

Die Leistungsbereitschaft ist sehr unterschiedlich. Einige SchülerInnen sind sehr motiviert und konzentriert, sie folgen regelmäßig dem Unterrichtsgeschehen und bereiten sich zu Hause vor bzw. nach. Ein zweiter Teil ist im Unterricht zwar passiv, folgt aber dem Unterrichtsgeschehen und bereitet sich auf den Unterricht vor. Ein dritter Teil der SchülerInnen hingegen legt weniger Willen an den Tag, was sich auch dahingehend zeigt, dass sie sich wenig auf den Unterricht vorbereiten bzw. nur passiv daran teilnehmen.

Ein häufiger Diskussionspunkt war der Umgang mehrerer SchülerInnen mit dem Mobiltelefon, das sie auch während des Unterrichts immer wieder unerlaubt benutzten. Auffällig waren auch viele Verspätungen am Morgen und die Tatsache, dass mehrere SchülerInnen während des Unterrichts übermüdet und unausgeschlafen wirkten.

Insgesamt aber kann die Leistungsbereitschaft als akzeptabel und, im Vergleich zu den ersten Oberschuljahren, als verbessert bezeichnet werden.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr**

Das Leistungsniveau in der Klasse ist unterschiedlich, auch von Fach zu Fach verschieden. Während sich ein kleinerer Teil der SchülerInnen sehr gute Kompetenzen angeeignet hat, weist ein anderer, auch aufgrund vieler Abwesenheiten, noch Lücken auf.

Zu kritisieren gilt die Tatsache, dass sich etliche SchülerInnen, obwohl immer wieder dazu angehalten, kaum mit aktuellem Geschehen beschäftigen. Auch wenn sie sich letztthin vor allem mit den aktuellen Krisenherden interessiert auseinandergesetzt haben, weisen sie im Bereich des Allgemeinwissens oft geringe Kenntnisse auf.

DER KLASSENVORSTAND
Peter Schwellensattl

B5 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	Le persecuzioni razziali e la Shoah: P. Levi, documentario sulla liberazione di Auschwitz, approfondimento personale (vd lista allegata al programma di italiano).	Italienisch Zweite Sprache	15
	Textanalyse und Stellungnahme zu den Texten (wahlweise): "Hart sollt ihr sein" (SZ,03.02.2026) > Trend zum Stoizismus bei toxischen Influenzern / "Der neue Despotismus" SZ, 23.12.2025 > Nero und Trump im Vergleich. (schriftliche Arbeit gemäß Textform B der Reifeprüfung, 1. Schriftliche Arbeit)	Latein	
Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Kollaps in Animal Farm – George Orwell Ziel: Die Analyse des Konzepts einer „nachhaltigen Gesellschaft“ durch die Linse von Orwells Allegorie, mit Fokus auf den Wandel von Old Majors Vision zu Napoleons Tyrannei.	Englisch	10
	Referate: Auswirkungen des Klimawandels auf Südtirol (Fakten zum Klimawandel in Südtirol, mögliche Auswirkungen auf die Landschaft, Biodiversität, Gesundheit der Bevölkerung, Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus; Erlebnisbericht Teilnahme an der Klimakonferenz in Belem 2030 mit anschließendem Klassengespräch.	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Totalitäre Systeme (Faschismus/ Nationalismus/ Stalinismus); Der Kalte Krieg (Vergleich zweier gesellschaftlicher Systeme/ historische Entwicklung); Aktuelle Konfliktherde (Ukraine, Naher Osten, Iran). Die Geschichte Südtirols (Faschismus; Gruber- De Gasperi-Abkommen; 1.Autonomiestatut; Bombenjahre; UNO; 2 .Autonomiestatut; Überblick über die Jahrzehnte nach 1972). Die Zuständigkeiten bzw. Aufgaben des/der: a) Gemeinderats lb) Landtags c) Parlaments d) EU	Geschichte	10
	Karl Marx, Hannah Arendt, Feminismus	Philosophie	

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich ***Bildungswege Schule - Arbeitswelt***

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich *Bildungswege Schule - Arbeitswelt*

2.1 Zur **Darlegung:**

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion:**

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 08.01.2024 bis Freitag, 19.01.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Crepaz Divone Gertrud	Grundschule Goldrain
El Hamdaoui Hiba	Grundschule „O.-v.-Wolkenstein“, Meran
Fiegl Laura	Apotheke St. Martin in Passeier
Gaspary Emily	Anwaltskanzlei Lydia Theil, Meran
Gufler Sofia	Kur- u. Pflegeheim St. Josef, Meran
Harder Simon	Jugenddienst Meran
Kofler Johanna	Werkstatt Passeier, St. Martin i. Passeier
Mihajlova Ana	Apotheke Danapur und Monti, Meran
Pircher Lea	Grundschule Vöran
Platzgummer Marilena	Kindergarten Kastelbell
Reiterer Johannes	Jugenddienst Meran
Reiterer Selina	Grundschule Mölten
Sambin Nadia	Kur- u. Pflegeheim St. Josef, Meran
Stocker Lea	Grundschule Naturns
Zanini Desiree	Lebenshilfe Schlanders
Zwick Natalie	Thurin Zeller&Partners, Meran

B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse

Schuljahr 2024/2025 – 4. Klasse

von Montag, 03.02.2025 bis Freitag, 14.02.2025

Schüler*in	Praktikumsstelle
Crepaz Divone Gertrud	Weltladen Latsch
El Hamdaoui Hiba	Bäckerei Fux, Meran
Fiegl Laura	Kindergarten St. Martin in Passeier
Gaspery Emily	Apotheke St. Georgen, Meran-Obermais
Gufler Sofia	Kinderarzt V. Weger, St. Leonhard i.Passeier
Harder Simon	Radio Südtirol 1 (On Air GmbH), Bozen
Kofler Johanna	Pastor Angelicus, Meran
Mihajlova Ana	Kindergarten Algund (KGD Meran)
Pardeller Sarah	Projekt „Unterrichtsbeteiligung“ Schuljahr 2022/2023: Kindergarten Deutschnofen Schuljahr 2023/2024: Grundschule Welschnofen
Pircher Lea	Kindergarten Mölten (KGD Lana)
Platzgummer Marilena	Grundschule Naturns (SSP Naturns)
Reiterer Johannes	Gärtnerei Reichert, Meran
Reiterer Selina	Apotheke Mölten
Sambin Nadia	Notariatsstudio Stefani-Scaramellino, Meran
Stocker Lea	Kinderarztpraxis Künzell (D)
Zanini Desiree	ÖBPB Martinheim, Mals
Zwick Natalie	INTERVARIA KG, Meran

B7 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Maturathemen der letzten Schuljahre	12.05.2026
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Maturathemen der letzten Schuljahre	19.05.2026
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Prova conforme alle indicazioni provinciali	15.05.2026
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Bereich Bildungswege Schule-Arbeitswelt	27.05.2026
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Einstieg, fachspezifisches Gespräch, Gesellschaftliche Bildung	27.05.2026

B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
Humanwissenschaften	Antholz – Olympiade	Barbara Gamper, Karin Widmann	10.02.2026	ganztägig
Kunstgeschichte, Deutsch, Humanwissenschaften	Moos i. Passeier: Egghof Kaser – Maturavorbereitung	Peter Schwellensattl, Sylvia De Filippis, Barbara Gamper	22.05.2026	eintägig

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden Insg.)
02.12.2025	Studien- und Berufsorientierung	Schulintern	Fabian Graziotin	2
16.03.2026 und 13.04.2026	Dialog über Verantwortung und Gesellschaft	Barbara Gamper, Christa Maria Klotzner, Bibliothek	Sabine Trevisani	2+2
31.03.2026	Klassentheater "Show-White"	Klasse 2C/som: Jutta Telser		2
	Maturasimulationen	Klassenrat		

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
-	-	-	-

B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Klassenstufe
Projektwoche zum Thema Gesundheit	Klassenrat	3. Klasse und 4. Klasse
„Faszination Chemie“ mit Grundschülern	Humanwissenschaften, Naturwissenschaften	3. Klasse
Leseprojekt mit Grundschülern	Humanwissenschaften	4. Klasse
Rollstuhltag	Humanwissenschaften	3. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Bericht über den Unterricht im Fach
Deutsch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

1. Kompetenzen:

Die Schülerin, der Schüler kann:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf Argumente anderer reagieren;
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte zu vermitteln;
- in unterschiedlichen Textsorten Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen;
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren;
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden;
- literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen;
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen;
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen;
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen.

Diese allgemeinen, im Curriculum festgelegten Kompetenzen wurden anhand verschiedener Unterrichtssituationen eingeübt und überprüft:

- Ad 1: Diskussionen, Unterrichtsgespräche zu verschiedenen literarischen und Sachtexten, zu Weltbild, Menschenbild, historischem und kulturellem Kontext in verschiedenen literarischen Texten und zu aktuellen Themen
- Ad 2: Schülerpräsentationen zu Ergebnissen verschiedener Arbeitsaufträge; Buchpräsentationen; Präsentation eigener Texte
- Ad 3: Textproduktionen: Textanalyse, Erörterung, Essay, Bericht, Reportage, Kommentar, Theater- und Buchrezensionen
- Ad 4: Überarbeitung eigener Texte am PC; Vorlesen und Besprechung von Schülertexten im Klassenverband
- Ad 5 und 6: Analyse von literarischen, Sach- und Medientexten
- Ad 7: Präsentationen verschiedener Lernprodukte; szenisches Lesen literarischer Texte
- Ad 8: Präsentationen, Diskussionen, Unterrichtsgespräch, Textanalyse
- Ad 9: schriftliche Lernprodukte; mündliche Unterrichtsbeiträge

2. Inhalte:

Im Unterricht wurde versucht, einerseits themenbezogen vorzugehen, andererseits den Schülerinnen dennoch einen Überblick über die wichtigsten literarischen Strömungen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts zu vermitteln. Da sich die Themenkreise teils überlappen, teils über einen längeren Zeitraum verstreut behandelt wurden, sind genauere Angaben zur verwendeten Zeit eher schwierig.

Außerdem wurde im Unterricht selbst nicht immer ganz chronologisch, sondern oftmals situativ vorgegangen. Andere Werke wurden hingegen möglichst fächerübergreifend (zumeist mit Geschichte) behandelt.

Themenkreis 1: Strömungen am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Industrialisierung, Soziale Frage, Fortschrittsglaube, Milieutheorie und Vererbungslehre beeinflussen auch die Kunst und Literatur des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Realismus

Naturalismus

Expressionismus

Symbolismus

Impressionismus

Dadaismus

Themenkreis 2: Lyrik im 20. Jahrhundert

Im Mittelpunkt dieser UE stand die Entwicklung bzw. Unterschiedlichkeit lyrischer Texte im 20. Jahrhundert.

Rainer Maria Rilke, *Der Panther*

Georg Trakl, *Grodek*

Marie Luise Kaschnitz, *Hiroshima*

Ingeborg Bachmann, *Entfremdung*

Paul Celan, *Todesfuge*

Bert Brecht, *Über die Bezeichnung Emigranten*

Norbert C. Kaser, *Ich bin ein Fass*

Themenkreis 3: Krise der Existenz und der zwischenmenschlichen Kommunikation

Die vor allem von den Existenzphilosophen thematisierte Krise des Individuums, die allgemeine Unsicherheit und der Werteverlust im 20. Jahrhundert waren Ausgangspunkt dieser UE. Identitätskrise und Sprachkrise wurden vor allem an Hand lyrischer Beispiele aus unterschiedlichen Strömungen – Expressionismus, Dadaismus, Symbolismus – aufgezeigt.

Franz Kafka, *Die Verwandlung*

Martin Suter, *Die dunkle Seite des Mondes*

Georg Trakl, *Grodek*

Ingeborg Bachmann, *Entfremdung*

Erich Maria Remarque *Im Westen nichts Neues*

Bert Brecht, *Der Augsburger Kreidekreis*

Bert Brecht, *Die unwürdige Greisin*

Waris Dirie *Wüstenblume*

Themenkreis 4: Totalitäre Regime des 20. Jahrhunderts: Auswirkungen auf Sprache und Literatur

In dieser UE sollte fächerübergreifend mit Geschichte neben der besonderen Sprache dieser totalitären Ideologien auch die literarische Auseinandersetzung mit diesen Menschen verachtenden Systemen aufgezeigt werden.

Wolfgang Borchert, *Die Küchenuhr*
Paul Celan, *Todesfuge*
Bernhard Schlink, *Der Vorleser*
Stefan Zweig *Schachnovelle*
Thomas Mann, *Mario und der Zauberer*
Trümmerliteratur

Themenkreis 5: Helden und Antihelden auf der Bühne – das moderne Drama

In dieser UE sollte die Entwicklung des Dramas im 19. bzw. 20. Jahrhundert exemplarisch aufgezeigt werden. Vorgesehen war die Auseinandersetzung mit weiteren Dramen, was aber infolge von Zeitmangel nicht umgesetzt wurde.

Gerhart Hauptmann, *Vor Sonnenaufgang* (Auszug)
Friedrich Dürrenmatt, *Der Besuch der alten Dame* (Auszug selbst in Form eines kurzen Theaterstücks dargestellt)
Johann Wolfgang von Goethe, *Faust* (Auszug)

Themenkreis 6: Literatur der Gegenwart

In dieser Unterrichtseinheit sollten die Schüler einen Einblick in die gegenwärtige Literatur erhalten. Dies geschah nicht nur mit dem Lesen bzw. Sehen der folgenden Werke, sondern auch individuell, indem die Schüler selber einige Bücher zeitgenössischer Autoren lasen. Oft wurden die gelesenen Werke grafisch in Stationen dargestellt.

Patrick Süskind, *Das Parfüm*
Wolfgang Herrndorf *Tschick*
Bernhard Schlink *Der Vorleser*
Martin Suter, *Die dunkle Seite des Mondes*

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Vielfalt der Lehraufgaben sollte auch eine Vielfalt der Methoden entsprechen. Der Unterricht sollte im Wesentlichen handlungsorientiert und schülerzentriert sein. Die Schülerinnen erarbeiteten deshalb teilweise selbst - unter Anleitung der Lehrperson - in Form von Selbstarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit, zuweilen auch Freiarbeit - die verschiedenen Lerninhalte und Kompetenzen. Bei arbeitsteiligen Gruppenarbeiten wurden die Ergebnisse anschließend im Klassenverband präsentiert.

Einen wichtigen Stellenwert hatte außerdem das offene sowie das gelenkte Unterrichtsgespräch, in dem die Schülerinnen u. a. im fragend-entwickelnden Verfahren die Möglichkeit hatten, ihren Ausdruck zu verbessern und ihre eigenen Gedanken und Meinungen in angemessener Form zu artikulieren.

Neue theoretische Inhalte wurden meist im Lehrervortrag vermittelt und großteils fächerübergreifend mit Geschichte behandelt. Querverbindungen zu anderen Fächern sollten situativ auch hergestellt werden.

Die Texte wurden teils gemeinsam in der Klasse, teils auch zu Hause gelesen (teilweise auch gehört) und anschließend im gelenkten Unterrichtsgespräch, in Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit analysiert.

Um den Unterricht anschaulicher zu gestalten, wurden im Laufe der Jahre immer wieder Theatervorstellungen (extern aber auch schulintern) besucht, im letzten Schuljahr allerdings, aufgrund der Protestmaßnahmen der Lehrerschaft, nicht mehr.

Häufig hat die Klasse auch gelesene Inhalte der Literatur in grafischer Form wiedergegeben, dabei entstanden eindringliche und ansehnliche Arbeiten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten galten folgende Kriterien, wobei keinem der genannten Punkte ein besonderes Gewicht zukam, sondern vielmehr alle Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen waren:

- Erfassen der Themenstellung / Textmusternormen
- Inhaltliche Ausarbeitung (Eigenständigkeit, Argumentation, Gedankenführung...)
- Aufbau, Gliederung
- Textkohärenz
- Verwendung und Integration der Unterlagen / richtiges Zitieren
- Angemessenheit im Ausdruck; Wortschatz
- normgerechte Sprachverwendung (Grammatik, Orthographie)
- Kreativität: inhaltliches und sprachliches Wagnis

Zur Leistungserhebung wurden in beiden Halbjahren zwei schriftliche Arbeiten durchgeführt, die von der Themenstellung her als Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung dienten. Im 2. Halbjahr wurde eine schriftliche Maturasimulation durchgeführt.

Im mündlichen Bereich wurden die Bewertungen auf Grund von Tests, Hausaufgaben, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen und allgemeiner Beobachtung der Mitarbeit und des Arbeitsverhaltens im Unterricht vorgenommen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SchülerInnen zeigten im Allgemeinen ausreichendes bis sehr viel Interesse und arbeiteten zumeist selbständig. Auf Lernzielkontrollen bereiteten sich etliche SchülerInnen vor, auch wenn die Inhalte eher reproduktiv gelernt und nicht immer nachhaltig vertieft wurden. Das selbständige Erkennen von Zusammenhängen und das Herstellen von Querverbindungen bereiten einigen Schülern noch Schwierigkeiten, obwohl im Unterricht darauf immer wieder sehr viel Wert gelegt wurde. Auch sind nicht alle imstande, auf das im Laufe des Curriculums eingeübte Repertoire von Fachbegriffen zurückzugreifen bzw. diese adäquat anzuwenden.

Gut ausgeprägt ist hingegen die Kompetenz, Inhalte mündlich oder grafisch zu präsentieren.

Im schriftlichen Bereich sind die Fertigkeiten von kaum genügend bis sehr gut oder ausgezeichnet. Die meisten SchülerInnen beherrschen die für die Abschlussprüfung eingeübten Textformen (und auch die nun nicht mehr so bedeutsamen journalistischen Formen) in weitgehendem Maße. Allerdings zeigen noch einige Unsicherheiten in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung, einige auch in der Fallsetzung. Manche Schriftbilder sind kaum leserlich.

In der Klasse sind sieben IntegrationsschülerInnen, mit unterschiedlichen Defiziten (siehe eigene Beschreibung). Überwiegend weisen sie ausgeprägte Lese- Rechtschreibschwächen auf und dürfen daher bei schriftlichen Arbeiten den PC verwenden. Die Rechtschreibung fließt nicht in die Bewertung ein.

DIE FACHLEHRPERSON
Peter Schwellensattl

Esame di Maturità 2025/2026

Classe: 5A/so

Relazione sull'attività didattica
Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Durante l'anno scolastico si è cercato di aiutare gli alunni a sviluppare le capacità nelle diverse abilità per avvicinarsi, quanto più possibile, alle competenze previste al termine del 5° anno dal curriculum della scuola e dalle indicazioni provinciali e cioè:

“L' alunna, l'alunno è in grado di

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.”

CONTENUTI

I Unità didattica: Caratteristiche e propaganda della e nella Prima Guerra Mondiale (20 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Le caratteristiche della Prima guerra mondiale - guerra industriale - guerra di massa - guerra tecnologica - guerra di trincea - guerra di propaganda La propaganda come guerra parallela: - Esempi di propaganda della prima guerra mondiale: manifesti, cartoline e volantini	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Sapere individuare la propaganda come sistema retorico -Sapere individuare il complesso lavoro storico, psicologico, linguistico alla base della propaganda -Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo	-Ascolto della lettura dei testi -Ascolto della spiegazione frontale -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Discussione e commento in piccolo gruppo - visione di filmati d'epoca -Analisi iconica

	storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi e materiali diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere individuare le diverse possibilità espressive della retorica -Riconoscere la funzione conativa del linguaggio	
--	---	--

II Unità didattica: Il Fascismo e la sua propaganda (20 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Cenni storici sul Fascismo - esempi di propaganda fascista: a. l'architettura come mezzo di propaganda (riflessione a partire dalle residue opere presenti in Alto-Adige), b. il culto del littorio come religione di stato, c. Le canzoni come strumento di propaganda - Giovinezza d. La propaganda sulle monete	-Sapere individuare la propaganda come sistema retorico -Sapere individuare il complesso lavoro storico, psicologico, linguistico alla base della propaganda -Riconoscere i legami tra modelli culturali del periodo storico e tipo di racconto -Sapere confrontare testi e materiali diversi e cogliere affinità e differenze -Sapere individuare le diverse possibilità espressive della retorica -Riconoscere la funzione conativa del linguaggio -Concetto di immaginario collettivo	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi -Confronto fra i testi a livello di analisi tematica, formale, linguistica -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, sui personaggi -Ricerche dei materiali -Analisi iconica -Discussioni e riflessioni sull'immaginario collettivo

III Unità didattica: La persecuzione degli ebrei: attraverso le parole di Primo Levi ricostruire l'alienazione dell'essere umano nei Lager (18 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
La figura di Primo Levi Brani tratti da "Se questo è un uomo" - Sul fondo - Lorenzo -Documentario sulla liberazione di Auschwitz (solo le parti in bianco e nero) https://www.raiplay.it/video/2020/01/Passato-e-Presente---La-liberazione-di-Auschwitz-5072e576-30c8-46b3-93e3-	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -comprendere la complessità di un fenomeno storico	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo -Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi -Discussione e scambio di opinioni

7cfe9f12fb28.html		sugli argomenti, sui personaggi
-Libro/documentario a scelta individuale (vd lista depositata in segreteria)		

IV Unità didattica: La violenza di genere (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Uscire dal silenzio ("Altroconsumo 223, 2009) -Asa Greenwall, 7° piano -”I doni della vita”, O. Schreiner “Sogni” -Filmati e materiali della Casa della donna -Anne Frank (vd pagine depositate in segreteria)	-comprendere un fenomeno sociale -comprendere le radici di comportamenti diffusi	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

V Unità didattica: La guerra fredda in Italia: la strategia della tensione (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
- Die dunkle Seite des Westens, Spiegel 15/2015 - La Strategia della tensione (testo da Wikipedia.org)	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (giuridico, politico, storico)	- lettura del testo - ricerca del lessico appropriato in italiano -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VI Unità didattica: Gli anni '60 in Sudtirolo. Rivivere quel periodo attraverso la lettura di un brano tratto da “Eva dorme”. (12 ore ca da svolgere fino alla fine dell'anno)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
- F.Melandri, Eva dorme lettura della seconda parte del capitolo intitolato 1964 - Il colonnello ordinò “fucila 15 Domini”, La Repubblica, 27 luglio 1991 - Was südtiroler Volksvertreter in Tesselberg feststellten, Volksbote, 17 settembre 1964	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (giuridico, politico, storico)	- lettura del testo - ricerca del lessico appropriato in italiano -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VII Unità didattica: Il pericolo atomico e dell'IA (8 ore)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
Brani tratti da "L'arma finale" di S. Maurizi -pp 28-31 su scampati incidenti nucleari e IA -capitolo su Soiji Sawada (testimonianza di un sopravvissuto)	-Comprendere il potenziale delle armi nucleari attraverso una testimonianza duplice di sopravvissuto e fisico nucleare. -Riconoscere i pericoli legati all'uso dell'IA	-Lettura e comprensione delle pagine selezionate -Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

VIII Unità didattica: Il conflitto israelo-palestinese (20 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
1.Cenni sulla storia della Palestina (Focus Junior) 2. La realtà di Gaza e delle "colonie" 3. Intervista all'ex premier Olmert 4. Lettura periodica delle notizie su Rainews	-Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali -Cogliere gli intrecci tra fenomeni sociali, storici, politici... -Arricchimento del lessico settoriale (politico, storico)	-Ascolto della lettura dei testi -Lettura silenziosa e successivo confronto collettivo - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

IX Unità didattica: ADMO (la donazione di modello osseo) (8 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Lettura di passi scelti del testo di E. Imprescia "Dono" (vd materiale in segreteria) -ricerca di informazioni tramite il sito ADMO sul midollo osseo, la donazione e la sua importanza	-Comprendere un testo -comprendere una presentazione con un linguaggio settoriale scientifico	- lettura del testo -ascolto della presentazione

X Unità didattica: Comportamento in caso di incendio (Crans-Montana) (3 ore)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
-Lettura dei consigli al link: https://www.geopop.it/quali-sono-le-buone-pratiche-da-seguire-in-caso-di-incendio-cosa-ci-insegna-la-strage-di-crans-montana/	-Comprendere un testo -ripassare le norme da seguire in caso d'incendio	- lettura del testo - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti

Indicazioni didattico-metodologiche

(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

I sussidi didattici per il collega esaminatore verranno depositati in segreteria. Essi si compongono di testi tratti da libri, giornali cartacei e online, nonché da documentari e video (di cui verrà fornito il link). Per le indicazioni metodologiche più complete si rimanda al curriculum della scuola.

Durante l'anno scolastico sono state utilizzate diverse strategie didattiche, lettura individuale, ascolto e visione di filmati, lavoro di gruppo e spesso la lezione frontale con domande e tentativi di coinvolgere attivamente i maturandi.

Per quanto riguarda le tipologie delle esercitazioni conosciute dagli alunni si è cercato di esercitare queste **tipologie di verifica** nel corso del quinto anno concentrandosi sui modelli a scelta multipla e di ricerca delle informazioni e solo raramente con l'abbinamento.

Per i sussidi didattici si rimanda al materiale depositato in segreteria.

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per i criteri di valutazione si rimanda al curriculum della scuola per le classi quinte.

Sommariamente:

Ascolto: comprende il significato globale ed analitico di un testo orale autentico di difficoltà media-elevata (per es. comprende un documentario, un notiziario, il testo di una canzone), sa comprendere una relazione su un tema storico-letterario.

Produzione orale: formula la propria opinione e messaggi adeguati allo scopo in modo articolato e corretto, risponde a un testo in modo chiaro e preciso, utilizza un lessico settoriale, relaziona su argomenti letterari, storici e artistici.

Interazione: espone e sostiene il suo punto di vista su tematiche di vario genere, riferisce in L2 argomenti studiati in L1.

Lettura: comprende globalmente ed analiticamente testi narrativi, letterari ed articoli di giornale di difficoltà media o elevata (per es. comprende il punto di vista dello scrivente, riconosce i temi fondamentali di un testo letterario e ne comprende gli elementi costitutivi).

Produzione scritta: produce testi (testo argomentativo, sintesi, manipolazione testuale: lettera, pagina di diario, cambio del punto di vista...) in forma sufficientemente corretta. (vd. Griglie dell'ispettorato).

Per la verifica dei livelli nella produzione scritta, ascolto e lettura ci si è avvalsi delle prove di simulazione dell'esame di Stato diffusi dall'Ispettorato.

Per l'interazione si è approfittato di diversi momenti creati durante le lezioni.

Per l'ascolto e il parlato monologico gli alunni sono stati interrogati con le seguenti domande aperte fornite già al momento della spiegazione e delle attività in classe.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Per la descrizione della classe si veda la parte generale all'inizio di questo documento.

Per gli aspetti specifici della materia italiano si sottolinea che la classe è stata da me rilevata quest'anno e, quindi, non ne conosco l'evoluzione durante il percorso della scuola superiore.

Il lavoro in classe non è stato semplice per la resistenza ad una partecipazione attiva degli alunni. La frequenza scolastica assolutamente discontinua e irregolare, soprattutto nel primo semestre, di molte alunne, nonché una scarsa attitudine allo studio domestico, se non puntuale al momento dell'interrogazione, hanno complicato ulteriormente il lavoro.

Quanto sopra riguarda un buon numero di alunni e solo poche sono le eccezioni.

La capacità di organizzare il sapere con collegamenti e riferimenti alle altre materie, al proprio vissuto o a quanto precedentemente studiato è riscontrabile occasionalmente per alcuni alunni.

Il livello della lingua è, come sempre, molto vario e se per alcuni le competenze sono molto limitate rispetto a quanto previsto dal curriculum, per altri si raggiunge anche il livello C1.

L'INSEGNANTE
Christian Sibilla

Bericht über den Unterricht im Fach

Humanwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Unterricht in den Humanwissenschaften soll die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der 5. Klasse dazu befähigen, ein breites Spektrum theoretischer Ansätze und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen zu unterscheiden und verständlich zu erläutern. Sie sollen in der Lage sein, die vielfältigen Einflussfaktoren auf Entwicklung und Sozialisation zu erkennen sowie Möglichkeiten wirksamer pädagogischer Unterstützung und Maßnahmen aufzuzeigen.

Darüber hinaus sollen sie komplexe soziale Fragestellungen analysieren und ein differenziertes Verständnis für Kommunikations- und Interaktionsprozesse sowie für gruppensdynamische Abläufe entwickeln. Sie erwerben fundierte Kenntnisse zentraler Ansätze aus Pädagogik, Psychologie und Soziologie und können diese kritisch vergleichen.

Außerdem reflektieren die Schülerinnen und Schüler die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und erläutern die Bedeutung familiärer sowie gesellschaftlicher Einflüsse auf Rollen- und Gruppenstrukturen im Sozialisationsprozess. Sie verfügen über ein solides Grundwissen zu zentralen Themen und Begriffen der Humanwissenschaften und kennen wesentliche Theorien mit ihren Grundannahmen, Aussagen und Anwendungsbereichen.

Zudem erkennen sie die globale Vernetzung von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht, können internationale Akteure benennen und deren Einflussmöglichkeiten darstellen.

Schließlich sind sie in der Lage, unterschiedliche Menschenbilder darzustellen, miteinander zu vergleichen, historisch einzuordnen sowie kritisch zu bewerten und zu reflektieren.

Thema	St.*
Übergeordneter Themenbereich: Pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Praxisfeldern Bedeutende pädagogische Denkrichtungen und Modelle im historischen Kontext Reformpädagogik Anfänge der Reformpädagogik Pädagogischer Ansatz verschiedener Pädagog*innen: Jean Jacques Rousseau Johann Heinrich Pestalozzi Ellen Key Janusz Korczak Maria Montessori Rudolf Steiner Ovide Decroly Edouard Claparede	54

John Dewey Pädagogik, Bildung und Erziehung Kurze Geschichte der Kindheit Kleine Schulgeschichte Bildung und Erziehung in der Institution Schule Funktionen von Schule Schulleistungstests: PISA-Studie Hattie-Studie Lernkompass 2023 (OECD) UNESCO-Agenda 2030: Bildung	
Übergeordneter Themenbereich: Globalisierungsprozesse, Wirtschafts- und Organisationspsychologie Globalisierung Begriff; Global village; Interaktion – Interdependenz; Technologischer Fortschritt als Voraussetzung Dimensionen der Globalisierung: Globalisierung im gesellschaftlichen, im ökonomischen, ökologischen, politischen, kulturellen Bereich und im Bereich der Kriminalität Gewinner und Verlierer der Globalisierung Vor- und Nachteile der Globalisierung Ethische Aspekte globalisierten Handelns – Welche Rolle spielen Zukunftsfähigkeit, Gerechtigkeit und Menschenrechte für Wirtschaft und Politik? Beispiel Jeans-Produktion Globalisierungstheorien: Zygmunt Bauman - Die Welt der flüchtigen Moderne Ulrich Beck - Risikogesellschaft	27
Übergeordneter Themenbereich: Integrationsmodelle Sozialpädagogik, Heil- und Sonderpädagogik Inklusion Begrifflichkeiten Exklusion, Segregation, Integration, Inklusion Historische Entwicklung der schulischen Integration in Italien Das Bildungssystem in Italien Vergleich Bildungssystem Deutschland Gesetzliche Lage für eine inklusive Schule in Italien heute UN Behindertenrechtskonvention 2008 Der individuelle Bildungsplan Kompensations- und Befreiungsmaßnahmen	14
Grundlegender Themenbereich: Medienpädagogik Begrifflichkeiten, Ziel, Aufgaben Theorien der Medienwirkung Funktionen, Chancen und Gefahren durch Medien Medienethik Möglichkeiten der Medienerziehung	12

Medientheoretische Positionen: Marshall McLuhan Neil Postman Paul Virilio	
Grundlegender Themenbereich: Migration, Interkulturalität Identität, Diversität und kulturelle Praktiken in verschiedenen Gesellschaften Was bedeutet Identität? Gruppenidentität, In-Group und Out-Group Eigene Kultur und kulturelle Vielfalt Kulturelle Aneignung – zwischen Austausch und Kritik Interkulturelle Erziehung in einer multikulturellen Gesellschaft Ansätze interkultureller Pädagogik: Pädagogik der Begegnung und Konfliktpädagogik Ziele interkultureller Erziehung und Bildung Umgang mit kulturbedingten Konflikten Interkulturalität in Schule und Bildung Ethnologie und Kulturanthropologie Begriffe Geschichtliches Gebote der Feldforschung in der Ethnologie Ethnozentrismus, Rassismus und Kulturrelativismus Begriff Kultur Tylor Malinowski Anthropologie – Was ist der Mensch? Menschenbilder: Biblische Schöpfungsbericht Evolutionstheorie nach Charles Darwin Der gefährliche Mensch – Thomas Hobbes Der gute Mensch – Jean-Jacques Rousseau Animal rationale – Aristoteles Absurde Existenz – Albert Camus (Sisyphos) Migration Begrifflichkeiten: Migration, Migranten, Binnenmigration – internationale Migration (Immigration – Emigration); Formen der Migration Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund Asyl – Asylbewerber (Rechtliches) Pull- und Push Faktoren Brain gain und brain drain durch Migration Menschenrechte Geschichte der Menschenrechte Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Die 30 Menschenrechte (universellen Menschenrechte) Recherche zu Persönlichkeiten der Menschenrechte	22

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Vermittlung der fachspezifischen Kompetenzen erfolgte über unterschiedliche methodisch-didaktische Herangehensweisen, z. B. über Lehrervortrag, Auseinandersetzung mit Texten und Aufgabenstellungen, über das freie, offene Gespräch, Diskussionen, die selbständige Recherche bzw. Materialsammlung, über Kurzpräsentationen, in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, sowie im Plenum, über Filme bzw. Kurzvideos und Freiarbeit.

Der Unterrichtsgestaltung lagen die Lehrbücher der Fachgruppe, verschiedene Werke der Fachliteratur, Unterlagen der Fachlehrperson und audiovisuelle Medien zugrunde. Je nach eingesetzter Methodik fanden diverse weitere Hilfsmittel und Werkzeuge Anwendung.

Literatur:

Hobmair, H. (Hrsg.), Soziologie. Troisdorf: Bildungsverlag EINS 2019.

Hobmair, H. (Hrsg.), Pädagogik. Troisdorf: Bildungsverlag EINS 2019.

Eickelpasch, R. & Geisen, R., Grundwissen Soziologie. Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2013.

Joas, H. & Mau, S. (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/Main: Campus Verlag 2020.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertungskriterien orientierten sich an den gesetzlichen Vorgaben sowie an den Vereinbarungen der Fachgruppe und wurden den Schülerinnen am Beginn des Schuljahres erläutert. Vor Bewertungsprozessen wurden die Schülerinnen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt.

Die Lernerfolgskontrollen vollzogen sich anhand verschiedener Elemente: die Anwendung der erworbenen Kompetenzen im Rahmen von mündlichen Prüfungen, schriftlichen Testarbeiten und Fachaufsätzen in Kombination mit der Lern- und Arbeitshaltung, welche im Laufe des Schuljahres formativ bei Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lernimpulsen erfasst wurde, fanden in der Fachbewertung Berücksichtigung.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse zeigte im Fach Humanwissenschaften insgesamt eine solide Mitarbeit und ein erkennbares Interesse an den behandelten Inhalten. Ein Teil der SchülerInnen beteiligte sich regelmäßig aktiv am Unterrichtsgeschehen und brachte eigene Gedanken und Beiträge ein, während sich andere eher zurückhaltend verhielten.

Das Arbeits- und Lernverhalten innerhalb der Klasse präsentierte sich insgesamt heterogen. Einige SchülerInnen zeichneten sich durch eine kontinuierliche, sorgfältige und engagierte Arbeitsweise aus. Andere hingegen zeigten sowohl im Unterricht als auch bei der häuslichen Vorbereitung phasenweise einen geringeren Einsatz und eine weniger ausgeprägte Sorgfalt.

Meistens herrschte ein angenehmes und förderliches Lern- und Arbeitsklima.

Die angestrebten Kompetenzen konnten von den SchülerInnen in einem Leistungsspektrum von knapp ausreichend bis hin zu ausgezeichneten Ergebnissen erreicht werden.

DIE FACHLEHRPERSON

Barbara Gamper

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5A/so

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Das Programm in Kunstgeschichte stützt sich auf die Rahmenrichtlinien und das für Kunstgeschichte am Kunstgymnasium vorgesehene Curriculum mit den dort verankerten Kompetenzbeschreibungen:

Die Schülerin, der Schüler kann

- ☐ Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen
- ☐ die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen
- ☐ sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderslautenden gegenüber tolerant sein
- ☐ die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren
- ☐ verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen
- ☐ Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren

INHALTE		Querverweise zu anderen Fächern
Expressionismus		
Vergleich Impressionismus – Expressionismus, Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhunderts, Merkmale und Zielsetzungen der verschiedenen expressionistischen Gruppen		
Fauvisten	Henri Matisse: Harmonie Rouge; Der Tanz; Katze mit rotem Fisch; Der Papagei und die Sirene (abstrakt)	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Die „Brücke“- Maler	Ernst Ludwig Kirchner: Der rote Turm von Halle; Potsdamer Platz; Fünf Kokotten; Frau, Schuh zuknöpfend; Schweizer Landschaft; Alpenleben	
„Der Blaue Reiter“	Wassily Kandinsky: Komposition V; Murnauer Straße; Naturstudie aus Murnau I; Münchner Straße; Improvisation 3; Improvisation 6; Dokumentarfilm: Wassily Kandinsky - Der Klang der Farbe Franz Marc: Blaues Pferd; Die kleinen gelben Pferde; Schweine; Der gelbe Tiger; Träumendes Pferd; Fighting Forms; Das arme Land Tirol August Macke: Dame in grüner Jacke; Spaziergang; Türkisches Cafe II Paul Klee: Zwei Kamele und der Esel; Rote und weiße Kuppeln; Ohne Titel, 1914; Hauptweg und Nebenwege; Abstrakt gegen Schwarz; Park bei Luzern	
Einzelner Künstler	Oskar Kokoschka: Pietà; Schlafende Frau; Selbstbildnis; Dresden Neustadt; Dresden – Augustusbrücke mit Rückenfigur; Die Freunde	
Vorläufer der Modernen		
Die Weiterführung der Bestrebungen in Cézannes Spätwerk		

	Paul Cézanne :Montagne Sainte-Victoire		
Kubismus			
Die Abstraktion in ihrer Entwicklung, Reduktion auf Grundformen, verschiedene Phasen des Kubismus			
Picassos Phasen vor dem Kubismus	Blaue Periode: Frau mit verschränkten Armen; La Vie (Das Leben) Rosa Periode: Akrobat und junger Harlekin; Mutter und Kind	Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte	
Früh-kubismus	Pablo Picasso: Le Demoiselles d’Avignon		
Analytischer Kubismus	Pablo Picasso: Ambroise Vollard; Stilleben mit Rohrstuhlgeflecht (Papier collè) George Braque: Krug und Violine; Frau mit einer Violine; Der Portugiese (Der Auswanderer)		
Synthetischer Kubismus	Juan Gris: Stilleben mit Gitarre Pablo Picasso: Stilleben mit Gitarre Fernand Leger: Formkontraste		
Kubistische Plastik	Pablo Picasso: Gitarre		
PICASSO	Filme: ☐ Picasso: "Die Minotaurenmachie",1935; [Kapitel: Einführung, Biografie Picasso, Picasso und die Frauen] ☐ Guernica enthüllt: Picassos Schrei nach Frieden)		
Wege zur Abstraktion			
Der entscheidende Schritt der Künstler in die Gegenstandslosigkeit, Reduktion einer Naturform auf Typisches oder Wesentliches, Ableitung aus der Realität, Farbtheorien im Orphischen Kubismus, Bewegung und Geschwindigkeit im Futurismus; Die Entwicklung der Kunst bei Kandinsky und Mondrian auf dem Weg zur Abstraktion			
Orphismus	Robert Delaunay: Eifelturm-Bilder; Fensterbilder; Simultanscheibe (Kalt-Warmkontrast)		
Futurismus	Umberto Boccioni: Die Straße dringt ins Haus; Einzigartige Formen der Kontinuität im Raum; Entwicklung einer Flasche Giacomo Balla: Automobil in Fahrt Carlo Carrà: Der Bahnhof in Mailand; Frau auf dem Balkon, Der Radfahrer Fortunato Depero: Das Depero Futurist Art House in Rovereto;		Italienisch
Wassily Kandinsky und Piet Mondrian	Kandinsky: Komposition VI; Komposition V, Komposition VIII Mondrian: frühere Bilder mit „Bäumen“; Ovale Komposition (Bäume); Rhythmus aus schwarzen Linien		Deutsch Philosophie Humanwissen- schaften Geschichte
Dadaismus			
Die Reaktion auf den 1. Weltkrieg, das Rätselhafte in der Pittura Metafisica			
	Hugo Ball: Karavane, 1917, Lautgedicht Marcel Duchamp: Fahrrad-Rad, Fontäne (Ready-made) Man Ray: Cadeau (Gift, Geschenk); Object to Be Destroyed; Rayographie; Solarisation; Die Geige von Ingres; Glastränen Raoul Hausmann: Der Geist unserer Zeit (Mechanischer Kopf)		Deutsch Geschichte
Pittura Metafisica	Giorgio de Chirico: Die Freuden des Dichters; Lied der Liebe		
Surrealismus			
Der Einfluss durch die Psychoanalyse, den Träumen, die Wahnvorstellungen, den Fantasien und den verdrängten Gefühlen			
	Max Ernst: Die ganze Stadt; Celebes,		Geschichte

	Joan Mirò: Karneval des Harlekins Salvador Dalí: Die Beständigkeit der Erinnerung; Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen: Vorahnung des Bürgerkrieges; Giraffe in Flammen; Die Elefanten René Magritte: Der Verrat der Bilder (Kurzfilm); An der Schwelle der Freiheit	Humanwissenschaften Philosophie
Rationalismus und Sachlichkeit Die allgemeine Geisteshaltung zu Beginn der Zwanzigerjahre, die Zeit nach dem Kriegstrauma, die politischen Wirren der Nachkriegszeit, die Veränderungen des Bauens bzw. Wohnens, die Architektur und die Lösungen mit Vernunft, Grundtypen des Bauens bis zur organischen Architektur, Reduzierung auf die Grundfarben (De Stijl), das neue radikale Denken im Bauhausstil; Strömung zur Zeit der Weimarer Republik, Folgen des Ersten Weltkrieges, sozialen und wirtschaftlichen Probleme der Weimarer Republik, Orientierung an der Realität, Nüchternheit, sachlicher Malstil (Neue Sachlichkeit)		
Rationalismus in der Architektur	Louis Henry Sullivan: Warenhaus Carson, Pirie und Scott in Chicago	
Bauhaus	Walter Gropius und Adolf Meyer: Fagus-Werk in Alfeld a. d. Leine (Curtain Wall) Bauhaus – Grundgedanke - Nachwirkung Bauhaus Professoren: Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee Film: Lotte am Bauhaus Alma Siedhoff-Buscher: Schiffbauspield, Wurf puppen Marianne Brandt: Aschenbecher; Teekanne; Haus am Horn Gunta Stölzl Haus am Horn	Geschichte Deutsch
Neue Sachlichkeit	George Grosz: Stützen der Gesellschaft Otto Dix: Großstadt	Geschichte
Vom Rationalismus zur organischen Architektur	Le Corbusier: Unité d'habitation Marseille; Wallfahrtskirche Ronchamp (Modulor) Ludwig Mies van der Rohe: Haus Tugendhat in Brunn; Appartementshäuser am Lake Shore Drive in Chicago; Neue Nationalgalerie Berlin; Frank Lloyd Wright: Robie House in Chicago; Haus über dem Wasserfall (organisches Bauen), Salomon R. Guggenheim Museum N.Y.	
Kunst in Diktaturen Die Kunst als Instrument der Diktatur, die „ausgegrenzte Kunst“ – „entartete Kunst“, Merkmale der Architektur im Dritten Reich und im Faschismus (Italien/Südtirol) und die Beeinflussung der Massen		
Die Kunst im Nationalsozialismus	FILM: Kunst im Dritten Reich: Hitlers Kunstauffassung; <u>Reichskulturkammer</u> ; <u>Malerei im Dritten Reich</u> : Adolf Ziegler: Die 4 Elemente; <u>Architektur im Dritten Reich</u> : Paul Ludwig Troost: Haus der Deutschen Kunst; Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg (Zeppelinfeld; Lichtdom; Deutsche Stadion); Der Deutsche Pavillon; Die Große Halle von Germania; <u>Plastik im Dritten Reich</u> : Josef Thorak : Zwei Menschen; Arno Breker: Bereitschaft; Film im Dritten Reich	Geschichte Philosophie Deutsch Humanwissenschaften Italienisch
Die Kunst im faschistischen Italien	Faschismus in Italien: Hauptbahnhof Santa Maria Novella in Florenz; Parteihaus "Casa del Popolo" in Como; Marmorstadion im Campo della Farnesina in Rom; Afrika (Asmara): futuristische Tankstelle; Bar Zilli; Tankstelle; Selam Hotel; Seilbahn; Bozen: Siegesdenkmal; Bahnhof; Drususbrücke; Finanzamt mit dem Relief	
Abstraktion und Rationalismus nach 1945 Kennzeichen zum Gegenstandslosen, die Konzentration der abstrakten Kunst, Licht und Farbe in der Op-Art, Methode des Malens (Farbdripping), das Aufgreifen rationalistischer Gestaltungsprinzipien in der Architektur		
Formen des Abstrakten	Richtungen der geometrischen Abstraktion: Josef Albers: Huldigung an das Quadrat: Rot Va	

nach 1945		
Op-Art	Victor Vasarely: Vega 2000	
Farbdripping	Jackson Pollock: Nummer 32; Blaue Stangen	
Spätationalismus und Ingenieurarchitektur	Eero Saarinen: Idlewild Airport in N.Y. Luigi Nervi: Olympische Sporthalle (Palazzetto) in Rom Jon Utzon: Opernhaus in Sidney Richard Buckminster Fuller: Amerikanischer Pavillon	
Realismen Realistische Strömung neben der Abstraktion, der Einfluss des Abstrakten – in der Malerei und Plastik, bildnerische Mittel und Motive der Umwelt und des Konsums des Menschen, Symbole und Signale der Werbung (Pop-Art)		
	Francis Bacon: Studie nach dem Porträt Papst Innozenz X nach Velazques;	
Figurative Plastik	Marino Marini: Das Wunder (Il miracolo) Henry Moore: König und Königin	
Pop-Art	Robert Rauschenberg: Odaliske Roy Lichtenstein: Look Mickey; M-Maybe Andy Warhol: Brillo Soap Pads Boxes; Elvis Presley; Coca-Cola; Mona Lisa; Liz Taylor; Marilyn Monroe; Brillo Soap Pads Boxes; Goethe; Mickey Mouse; Time Magazine Cover (Michael Jackson); Apple; Joseph Beuys in Memoriam; Beethoven; Self-Portrait Claes Oldenburg: Weiche Toilette; weiche Pommes; Hamburger; Eis in Köln; Bowlingpins mit -kugel; Federball; Lippenstift;	Humanwissenschaften
Erweiterung des Kunstbegriffs Der erweiterte Kunstbegriff und Josef Beuys, Neue Kunstformen: Aktionskunst (Happening, Performance), Installationen, Foto- und Videokunst		
Kinetik	Alexander Calder: Stahlfisch	
Kinetische Op-Art	Otto Piene: Lichtballett Heinz Mack: Silberrotor Günther Uecker: Feld	
Nouveau Realisme	Yves Klein: Anthropométrie de l'époque bleue, Ant 82 Nicki de Saint-Phalle: Nana	
Aktionskunst	Hermann Nitsch: Schüttbilder; Orgien-Mysterien-Theater Wolf Vostell: In Ulm, um Ulm und um Ulm herum	Humanwissenschaften
Neue Mythologien, Spuren-sicherung, Arte Povera	Josef Beuys: Erweiterung des Kunstbegriffs; Wie erklärt man einen toten Hasen die Kunst; I like America and America likes me; Fluxus-Aktion „Iphigenie/Titus Andronicus“, experimenta 3; Das Rudel; Das Ende des 20. Jahrhunderts	
Konzeptuelle Richtungen	Christo (Javacheff): Valley Curtain im Rifle, Valley/Colorado; Running Fence in Kalifornien; Surrounded Islands in Florida; Verpackung: Point Neuf in Paris; Berliner Reichstag von 1995 (und 2025); Kölner Dom;	
(Land-Art)	Walter de Maria: Blitzfeld in New Mexiko Robert Smithson: Spiral Jetty (Spiral Mole)	
Die Postmoderne Die Wendung gegen Grundannahmen der Moderne und das Aufzeigen der Alternativen, das Zurückgreifen auf Stilperioden der Vergangenheit (klassischen oder klassizistischen Stil – Eklektizismus) vermischt mit aktuellen Tendenzen		
Architektur und Design	Friedensreich Hundertwasser: Das Hundertwasserhaus in Wien; Irinland über dem Balkan Charles More: Piazza d'Italia	
Malerei und Objekte	Anselm Kiefer: Märkischer Sand; Margarethe; Sulamith; Dein aschenes Haar, Sulamith Keith Haring: Untitled (Dance), Statue of Liberty	Deutsch

Fotografie und Neue Medien	Bernhard Johannes Blume, Cindy Sherman, Gilbert & George, Nam June Paik, Bruce Nauman, Ragnar Axelsson	
----------------------------	--	--

Zeitgenössische Kunst

Die Schüler*innen recherchierten über Biografie und drei Werke von verschiedenen zeitgenössischen Künstlern*innen. Nach dem Kennenlernen der Werke mussten sie eine praktische Arbeit machen, die nach dem Stil eines/r selbst gewählten Künstlers*in kreiert wurde. Die praktische Arbeit präsentierten die Schüler*innen mit einer Bildbeschreibung.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Schüler*innen bekamen im Kunstunterricht einen Überblick über das künstlerische Geschehen im 20. und 21. Jahrhundert. Als Arbeitsform standen die Schülerreferate, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und das eigenständige Erarbeiten von Arbeitsaufträgen im Vordergrund. Auch der Lehrervortrag und Demonstrationsmodelle waren im Unterricht vorhanden. Alle Inhalte wurden durch Anschauungsbeispielen veranschaulicht. Die Schüler*innen wurden durch Fragenstellungen angeregt sich am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen. Sie konnten eigene Stellungnahmen und kritische Gedanken einbringen. Als Unterrichtsmaterialien dienten vorwiegend das PowerPoint-Präsentationen, das Internet, das Schulbuch und verschiedene Bücher, Zeitschriften oder Medien, die die Schüler*innen selbst heranziehen konnten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung ergab sich aus jeweils einem oder mehreren formativen und summativen Verfahren und erfolgte umgehend und transparent mit unterschiedlicher Gewichtung.

Formen der Überprüfung (summativ und formativ)

- ☐ mündliche und schriftliche Arbeiten: gelenkte und offene Fragen, Werkbeschreibungen und -vergleiche
- ☐ praktische Arbeiten
- ☐ Präsentationen (einzeln und in der Gruppe), Rollenspiele
- ☐ Mitarbeit im Unterricht/Fernunterricht
- ☐ Verhalten in der Klasse/Gruppe

Indikatoren:

- ☐ Kunstwerke stilistisch und zeitlich einordnen
- ☐ Kunstwerke beschreiben und analysieren (Komposition, Form, Raum, Farbe, Oberflächenbeschaffenheit und Art der materiellen Herstellung; Entstehungsbedingungen; Wirkung) – Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation
- ☐ Kunstwerke miteinander vergleichen, Bezüge herstellen und Zusammenhänge erkennen
- ☐ eine angemessene Fachsprache verwenden
- ☐ Aneignung einer kunstgeschichtlichen Orientierung
- ☐ erworbene Kenntnisse praktisch-produktiv umsetzen und Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren
- ☐ Eigenständige Denk- und Kritikfähigkeit

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Laut Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums beinhaltet das Fach Kunstgeschichte zwei Wochenstunden.

In der Klasse herrschte ein gutes soziales Klima. Die Schüler*innen waren immer höflich und freundlich und bildeten somit auch eine nette Klassengemeinschaft. Fast alle zeigten Interesse am Fach und standen den verschiedenen Inhalten offen gegenüber. Einige beteiligten sich sehr lebhaft an den Diskussionen des Unterrichts, brachten eigene Meinungen oder kritische Sichtweisen ein und stellten mit selbsterarbeitetem Wissen fachspezifische Verbindungen her. Ein kleiner Teil der Klasse folgte den Unterricht kaum, meldete sich auch nicht zu Wort. Die Schüler*innen konnten die fachspezifischen Kompetenzen anwenden, Werkbeispiele beschreiben, analysieren, zuordnen und interpretieren. Auf Lernzielkontrollen bereiteten sie sich gezielt vor und erzielten dabei gute Erfolge. Recherchen, schriftliche Arbeiten und Präsentationen wurden sehr selbständig ausgeführt. Die Referate wurden sehr gut vorbereitet und vorgetragen. Die Abgabe der Arbeitsaufträge war bei manchen nicht immer termingerecht. Bei der einen praktischen Arbeit stellten alle Schüler*innen eine Querverbindung zu einem/r selbstausgewählten zeitgenössischen Künstler*in her. Die Arbeiten waren sehr kreativ und die Ausarbeitung erfolgte selbständig im Unterricht.

DIE FACHLEHRPERSON

Sylvia De Filippis

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Schüler*innen	Fachbereich	Fächer und Beschreibung	
Crepaz Divone Gertrud	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
El Hamdaoui Hiba	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).
Fiegl Laura	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert

		und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Gasperi Emily	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Gufler Sofia	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Harder Simon	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.

Mihajlova Ana	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Pardeller Sarah	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Pircher Lea	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Platzgummer Marilena	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser

		die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Reiterer Johannes	Kunst, Musik, Kultur	Philosophie: Kuppelwieser Sabine Ausgehend von allgemeinen Merkmalen und Motiven von Protesten werden exemplarisch die 68er-Bewegung sowie weitere Protestformen wie Black Lives Matter, die Friedliche Revolution 1989, RAF/ANTIFA und Woodstock untersucht. In Kleingruppen analysieren die Lernenden unterschiedliche Ausdrucksformen von Protest.	Kunstgeschichte: De Filippis Sylvia Protestformen wie die „68er-Bewegung“ werden praktisch und künstlerisch umgesetzt: Plakate im Stil historischer Bewegungen, skulpturale Protestsymbole oder Upcycling-Kunstprojekte. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Proteste zu charakterisieren, Motive zu benennen, kreative Ausdrucksformen zu entwickeln und bekannte Protestbewegungen einzuordnen.
Reiterer Selina	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Sambin Nadia	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft	Geschichte: Schwellensattl Peter Austausch über aktuelle Themen anhand von Texten und Materialien aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Darstellung verschiedener Standpunkte und Perspektiven in Form von Diskussionen (eventuell in Projektarbeit).	Recht und Wirtschaft: Trevisani Sabine Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende wirtschaftliche Kompetenzen. Sie lernen, ausgewählte wirtschaftliche Texte sachgerecht zu verstehen, diese in einen größeren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang einzuordnen und dazu eine eigene, begründete Meinung zu äußern. Darüber hinaus setzen sie sich mit der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftssektoren auseinander und gewinnen Einblicke in die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur Südtirols sowie in die wirtschaftlichen Schwerpunkte Italiens. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem staatlichen Wirtschaftskreislauf: Die Lernenden können staatliche Einnahmen und Ausgaben erklären und erhalten ein grundlegendes Verständnis zentraler Steuerarten, insbesondere der Einkommensteuer (IRPEF) und der Mehrwertsteuer (IVA).

Stocker Lea	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Zanini Desiree	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.
Zwick Natalie	Gesundheit, Medizin, Pflege	Physik: Mantinger Jonas Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (MedAT, Brixen) erfolgt durch einen strukturierten Überblick über die Testformate sowie die Vermittlung effektiver Bearbeitungsstrategien. Trainiert werden Gedächtnisleistungen und räumliches Vorstellungsvermögen. Darüber hinaus werden die für die Prüfung relevanten mathematischen und physikalischen Grundlagen gezielt wiederholt und angewendet. Die ausgearbeiteten Lösungen werden anschließend in Kleingruppen präsentiert, gemeinsam besprochen und reflektiert, um das Verständnis zu vertiefen und unterschiedliche Lösungsansätze sichtbar zu machen.	Naturwissenschaften: Dejori Norbert Gezielte Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen für das Medizinstudium sowie für Fachhochschulen für Gesundheits- und Pflegeberufe (Claudiana). Der Kurs vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wichtigsten Themenbereichen und liefert wertvolle Inputs und Lerntipps. Simulationen diverser Aufnahmetests und praktische Übungen im Labor helfen, erworbenes Wissen und Fertigkeiten zu festigen.

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktezahl für jeden Indikator (Gesamtpunktezahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezah in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezah von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezah in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezah in Zwanzigstel	Gesamtpunktezah in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezah in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezah in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI MATURITÀ - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2025/2026
--

Cognome e nome della candidata/del candidato			classe			data		
Compito di ascolto								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0		
Compito di lettura								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0		

1° compito di produzione scritta: scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Punteggio intermedio			0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Somma del punteggio intermedio e aggiuntivo			
Valutazione da assegnare			0

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Prüfungsgespräch bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der vier Prüfungsfächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu verknüpfen; sprachliche Kompetenz, auch in der Fachsprache (auch in der Zweit- und ggf. Fremdsprache)	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise. Drückt sich fehlerhaft und/oder stockend aus.	0,5 - 1	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten und unter Anleitung in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Drückt sich nicht immer korrekt aus und verwendet einen nur teilweise angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen. Drückt sich insgesamt korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen. Drückt sich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und korrekt angewandten Wortschatz, auch in der Fachsprache.	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen. Drückt sich sehr differenziert aus und verwendet einen reichen Wortschatz, der sprachlich und fachlich souverän eingesetzt wird, auch in der Fachsprache.	5	
Fähigkeit, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Erreichter Grad der persönlichen Reife, der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins am Ende des Bildungsweges	I	Hat einen sehr begrenzten Reifegrad sowie ein unzureichendes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht.	0,5 - 1	
	II	Hat einen eingeschränkten Grad an Reife und Selbstständigkeit erreicht; benötigt Anleitung und Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung.	1,5 - 2,5	
	III	Hat ein gutes Maß an Reife und Selbstständigkeit erreicht; ist in der Lage, persönliche Entscheidungen sicher zu verantworten.	3 - 3,5	
	IV	Hat ein hohes Maß an Reife, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht; ist in der Lage, die eigenen Entscheidungen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.	4 - 4,5	
	V	Hat ein herausragendes Maß an persönlicher Reife und Selbstständigkeit erreicht; übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise.	5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025).

Der Klassenbericht
wurde den Schülervetreter*innen der Klasse 5A/so

Lea Stocker und Simon Harder

zur Einsichtnahme am 11.05.2026 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)